



Ulf Krause ist einer der Kandidaten, die im Metall-Leichtbaukombinat Ruhland, Betriebsteil Sedlitz, in die Partei aufgenommen wurden. Er bereitet sich auf den Beruf eines Stahlbauschlossers vor und leistet in der FDJ eine gute politische Arbeit.

Foto: M. Schulze

Wichtig ist also, daß stets an der Seite der jungen Genossen erfahrene Kommunisten stehen, die sie in das ABC des Parteilebens einweihen. Uns geht es darum, diesen Kreis der Genossen zu erweitern. Dazu zählen wir auch die Mitglieder der Kreisleitung und des Sekretariats, die Mitarbeiter des Parteiapparates. Sie helfen den Grundorganisationen in den Leitungssitzungen, Mitgliederversammlungen und Zusammenkünften der Parteigruppen sowie in persönlichen Gesprächen und Foren, die jungen Genossen zu streitbaren und prinzipienfesten Kommunisten zu formen. Vom ersten Tag an soll ein Kandidat seine wichtigste Aufgabe darin sehen, die Partei kämpferisch zu vertreten und mit großem Einsatzwillen die Beschlüsse zu erfüllen.

Welche Grundorganisationen kommen in der Erziehung der Kandidaten am wirksamsten voran? Es sind jene, die die jungen Genossen gleich in der täglichen Arbeit fordern, sie sofort in das aktive Parteileben eingliedern, ihnen Vertrauen schenken, Verantwortung übertragen und sie mit konkreten, angemessenen Aufgaben betrauen. Gerade durch Parteaufträge wird konsequentes Verhalten zu den Beschlüssen herausgebildet und gefestigt, wird anerzogen, was Parteidisziplin heißt.

Welchen Inhalt haben die Kandidatenaufträge? Wir übertragen jungen Genossen vorrangig politische Aufgaben im Jugendverband — gerade jetzt zu den FDJ-Wahlen —, aber auch zur marxistisch-leninistischen und fachlichen Qualifizierung, zum Realisieren wichtiger ökonomischer Vorhaben.

Die Kandidaten empfinden es als Ansporn und

Hilfe zugleich, wenn sie in der Mitgliederversammlung oder vor der Parteigruppe berichten können, welche Probleme sie bewältigen müssen. Auf solche Weise wollen wir die Kandidatenzeit zu einem Jahr der parteilichen Bewährung gestalten, in der die jungen Genossen ihre Einsatzbereitschaft, ihre Treue zur Partei, ihre patriotische und internationalistische Haltung vor der Grundorganisation und im Arbeitskollektiv beweisen können.

Wir halten aber auch für wichtig, frühzeitig über eine auf lange Sicht geplante Entwicklung der jungen Mitsreiter nachzudenken. Die Kreisleitung und ebenfalls Grundorganisationen besitzen, so wie es der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 7. Juni 1977 über die Arbeit mit den Kadern vorsieht, Kaderprogramme. Darin ist festgelegt, auf welchen Wegen junge Genossen aus den produzierenden Bereichen langfristig für Leitungsfunktionen vorbereitet werden sollen. Die Kreisparteiorganisation Senftenberg nutzt die Parteiwahlen für die weitere klassenmäßige Stärkung ihrer Reihen. Wir werden die kollektive Verantwortung der Leitungen und der Grundorganisationen für die Auswahl, Vorbereitung und Aufnahme sowie für die Arbeit mit den Kandidaten weiter heben. Dabei ist die ideologische Tätigkeit in den Arbeitskollektiven zu verbessern, in denen unser Einfluß noch zu gering ist. Verstärkt propagieren wir die wachsende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei.

Peter Siegesmund

1. Sekretär der Kreisleitung der SED Senftenberg